

Varroa Nosode

Jörg Hildebrandt

Abstract

Aim: to prove the new remedy: varroa mite on infected male bee larva and find a possible remedy against this disease.

Method: classical proving (hahnemannian)

Result and conclusion: picture of a new remedy and proposal of different possible remedies against varroa disease in bees (natrium chloratum and others)

Zusammenfassung:

Ziel: Neue Arzneimittelpfung: Varroamilbe auf einer infizierten Drohnenmade: als neue Arznei und als neuer Weg um auf eine Arznei gegen den Varroabefall zu kommen.

Methode: klassische Prüfung (nach Hahnemann)

Ergebnis und Schlussfolgerung: Arzneibild und Vorschlag verschiedener Arzneien gegen den Varroabefall bei Bienen (unter anderem Natrium chloratum)



Eine Arbeiterin Biene auf deren Brustpanzer eine braunrote Varroa Milbe sitzt

Einleitung:

Meine Idee Varroa Nosode zu prüfen kam aus der Beschäftigung mit der Imkerei, in der die nicht ganz unbrutale Behandlung der Bienen gegen die artbedrohende Varroamilbe eine Belastung für Imker und Bienen darstellt (Ameisensäure, eventuell Milchsäure und Oxalsäure: es geht darum, die Milben mehr zu schädigen als die Bienen).

Homöopathische Therapieversuche scheinen nicht durchschlagend zu sein. Man könnte sich überlegen, Ätzstoffe homöopathisch anzuwenden - Caust., Nit. ac., etc.

Ich schone die Bienen nach jeder Behandlung oder jedem Öffnen des Bienenstockes mit einem Tropfen Aconit C 30 Dilution aufs Bodenbrett (oder die eingelegte „Varroawindel“) – allerdings außerhalb der Honigsammelzeit, um keinen Aconithonig zu produzieren. Ebenso verwende ich aus diversen Überlegungen Mercurius iodatus flavus: Die Bienen sind von vielen Feinden umgeben (Varroa, Nosema Krankheit, kleiner Beutekäfer und schwarze Hornisse in einigen Ländern, dem lästigen Imker (sonst den Bären...), den Spritzmitteln, etc: Mercurius. Sie tendieren zur Flucht, und schwirren hyperaktiv zur Arbeit, kreativ (oft zu kreativ) im Wabenbau (Iodum). Beides (Aconit und Mercurius iodatus flavus) ist nicht ausreichend wirksam ohne zusätzliche Standardtherapie, obwohl mir scheint, dass die

Königinnen, die unter diesen homöopathischen Einflüssen aufwachsen, gesündere Bienenstöcke produzieren, dass es also nicht um die Behandlung der einzelnen gerade lebenden Bienen im Stock geht, sondern um den „Bien“, also den Gesamtorganismus, dessen Eigenschaften wesentlich von der Königin abhängen, die einmal am Anfang ihres Lebens befruchtet wurde.

Varroa Milbe selbst (homöopathisch potenziert) zu geben ist ein isopathischer oder auch anthroposophischer Ansatz, der mir auch nicht ganz überzeugend schien.



Zwei Milben, einmal Gegenlicht, einmal Auflicht im Freien

Daher habe ich folgende Idee bekommen: Was ist das Wesen nicht der Milbe, sondern der erkrankten Biene, der Nosode? Dazu nahm ich Drohnenmaden mit sichtbarem Befall. Diese werden zur Reduktion der Milbenbelastung im Stock regelmäßig entnommen und durch Tiefrieren samt der Milben getötet, die sich lieber auf ihnen als auf den Arbeiterinnen fortpflanzen. Dabei infizieren sie mitunter die Maden, die in der verdeckelten Wabe absolut kein Abwehrsystem haben, mit sonst für Bienen ungefährlichen Viren. Selbst ohne diese Viren schwächen die Milben die Bienen massiv und führen zum Zusammenbruch des Volkes – meist wandern die letzten Individuen im Winter aus und betteln sich in anderen Stöcken ein, diese dann neuerlich infizierend. Der Stock ist dann leer oder die Königin erfriert mit ihrer engsten Entourage.

Somit waren diese Maden samt Wachs und durchschimmernden Varroamilben tiefgefroren, und der Gesamtkomplex wurde verreiben und potenziert (Fa. Homeocur).

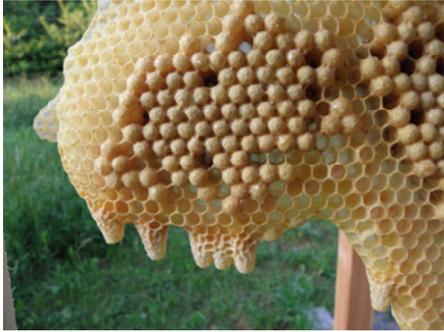


Verdeckelte Maden bzw. verdeckelte Puppe mit Varroa Milbe = Varroa Nosode cum larva apis.

Meine Idee war aber nicht, diese Nosode zu verabreichen, sondern eine Prüfung zu machen, damit der selbst prüfende Mensch, quasi als lebender Detektor, erkennt, welche Symptome dieses Miasma macht und darauf eine Arznei zu finden. Das zog sich lange hin, da ich nur wenige Probanden bekam. Aber nun habe ich diese Daten dennoch ausgewertet, da viele

Arzneien unserer Materia Medica auf wenigen Probanden fußen. Die Varroa Arznei selbst kann natürlich auch uns bei ähnlichen Erkrankungen nutzen.

Die ähnliche Arznei, die diese Zustände heilen könnte sollte man bei Bienen probieren.



Eine Wabe mit verdeckelten Drohnenzellen (Buckel) und Königinnenzellen („Weiselzellen“), die nach unten zeigen. Hier ist die Königin erkrankt.

Methode: klassische Arzneiprüfung nach Hahnemann, Jeremy Sherr, ECH. Drei PrüfungsteilnehmerInnen. Analyse mit dem Repertorium Radar 10.0.(Synthesis). Analyse von

Teil 1) der Arznei Varroa Nosode (im Gegensatz zu rein verriebenen Varroa Milben) und Teil 2) der daraus folgenden möglichen Therapien für die Bienen.

Ergebnisse und Diskussion:

ad 1) Die Arznei Varroa Nosode:

Auffallend ist das emotionale Gefühl der Distanziertheit, wie in einer Hülle, die an die Wabe erinnert in der die Bienenmade / Puppe reift:

„Weiche Hülle – Bild einer Fruchtblase taucht auf und das verletzte Kind dahinter, zufrieden mit dieser Schutzschicht, möchte nicht dass sich das ändert –vermeiden von Angst und Schmerz“ V3, S11,T11-T46,NS.

Das Gegenteil ist bei V9 („Varroa Probe 9“) die Leichtigkeit und innere Freude. Das gibt Hinweise auf ein Traumamittel.

Gefühl der Leichtigkeit V9, S 1, T1 und 2,KS

Plötzlich unbegründet innere Freude V9, S3,T4, NS



Zwei Drohnenpuppen in der verdeckelten Wabe, links aufgebrochen sieht man die schutzlose weiße Puppe (Kopf oben). (Hier ohne Varroa, tiefgefroren)

Die **Frostigkeit** spiegelt den Abtötungsprozess durch Schockfrieren ab, aber auch die Gefahr der Puppen an sich, dass sie bei Kälteeinbruch und zuwenig sie wärmenden Arbeiterinnen erfrieren. *„23h nach kurzem Weg zum Auto in der Kälte anhaltende Fröstelattacken trotz Wärme im Auto, 23h30 Autowechsel, 10s im Freien, wieder anhaltendes anfallsweises Frösteln (bei 24 Grad) V3,S4,T2, NS*

Organisch sieht man einen deutlichen Bezug zu **Knie**(kehlen) mit dem auffallenden Symptom, als würde ein raues Seil durchgezogen, und ein Bezug zum **Handgelenk**. Stechend schießende (ziehende, krampfende) Schmerzen sind bei stechlustigen Bienen nachvollziehbar, auch bei ihrem Problem: der saugenden Varroa. Die Wirkung der Ätzbehandlungen zielt darauf ab, dass die kleinen Klauen der Milben verätzt werden und sie daher von den Bienen abrutschen und hinunterfallen, bzw. leichter von ihnen weggeputzt werden können. Also haben wir auch hier den Bezug zu Gelenken und Extremitäten.

„...ziehende Schmerzen in beiden Kniekehlen, als wenn man ein aufgerautes Seil über die Kniekehlen zieht. Dauer etwa 20 Min. nicht zu schmerzhaft, aber unangenehm“ V8, S2, T1, NS

...

Auch am Kopf sind die Schmerzen stechend, vor allem an den Schläfen, bei Wetterwechsel auf warm, oder krampfend und mit der Ausstrahlungsrichtung im **Kopf nach oben**, was nicht so häufig ist. *„stichtartige Schmerzen von der Schläfe li. im Kopf nach oben. Etwa 3- 4 mal, kann mich an diese stichtartigen Schmerzen nicht erinnern, sie jemals gehabt zu haben.“ V8, S3, T1,AS/ NS*
„krampfartiger Schmerz im li Hinterkopf nach oben ziehend ca 3 Min.“ V8, S5, T4, NS

Ein **Drehschwindel im Liegen** ist auffällig, da er nicht unangenehm ist und das Gefühl von Verbundenheit und Grenzenlosigkeit vermittelt.

Mundtrockenheit mit vermehrtem Speichelfluss und Aphthe. Die **vergrößerte Zunge** erinnert an die hölzerne Zunge vom Arzneimittelbild Apis. *„...Gefühl Zunge vergrößert, Speichelseen vorne hinter der Zahnreihe im Unterkiefer, füllen sich sofort nach dem Schlucken wieder; ... Mitgefühl mit Menschen, die Mundtrockenheit als Medikamentennebenwirkung haben, bin etwas zermürbt...“ (...) V3, S1, T1-38, NS*



Winterverlust: Diese schlüpfenden Winterbienen fanden kein Volk mehr vor, sie erfroren und suchten noch mit den Zungen nach nährenden Ammenbienen.

Stiche treten noch mal in der Vagina auf, verbunden mit **Libidoverlust** – so wie die weiblichen Arbeiterinnen – wobei die Arznei von einer Drohnenmade stammt. Kommt es bei einer Drohne zu einer erfolgreichen Befruchtung, stirbt die Drohne übrigens fulminant in der Luft.

ad 2) Arznei gegen Varroa Symptome / Varroa Befall – “Antidot”

Sieht man sich die Repertoriensrubriken an, kommt – wie so oft - Sulfur weit vorne, ebenso Sepia, Phos, und Nat Mur.

Apis ist deutlich weiter hinten, hat 21 Rubriken (versus 36 von Sepia und 35 Sulfur (mit deutlich höherer Wertigkeit))

Sulfur hat auch Würmer, steht im Repertorium der Konzepte bei Skabies 2 wertig. Mit Schwefel räuchert man Wespennester aus, aber auch Bienenstöcke, die wegen der amerikanischen Faulbrut vernichtet werden müssen. Die klassische Vorstellung von Sulfur hat man bei den emsigen Bienchen freilich nicht, die alles recht sauber halten. Dennoch: Sulfur ist sicher eine Idee.

Natrium muriaticum hat Folge von Verlust von Körpersäften und Anämie – das ist ein Thema, das die Bienen mit den - im Verhältnis zu ihnen - sehr großen Milben sicher betrifft.

Wie Alumina wirken Bienen, wenn sie über ein mit Neonicotinoiden gebeiztes Maisfeld geflogen sind (Alumina hat die Verwirrung, die auf so eine Vergiftung folgte ebenso wie Verschlechterung durch Tabakrauch: neo – Nicotinoide: Sie enthalten Nicotinähnliche und damit für Bienen sehr verlockende Substanzen)

Auch Spongia und Dulcamara (Bienen vertragen kaltfeuchtes Wetter schlecht und fliegen bei deutlich höheren Temperaturen aus als ihre Verwandten die Hummeln) sind auffallend weit vorne.

Mercurius - wie oben erwähnt: umgeben von Feinden – voller Kampf, wenn angegriffen, ist auch nach der Repertorisation eine Option.

Vergleicht man die Materia medica auch der Arzneien weiter hinten, dann erscheint Sabadilla sehr verlockend: Es ist ein Wurmmittel (damit ein Parasitenmittel), hat in den Knochen das Gefühl, als würden sie mit einem scharfen Messer gekratzt, was an das raue Seil in der Kniekehle erinnert. Es hat das Gefühl die Extremitäten seien gekrümmt: eine der Erkrankungen, die Varroa übertragen kann, ist das „Verkrüppelte Flügel Virus“. Wenn beleidigt kann Sabadilla sehr vehement werden, wie auch die Bienen.

Es bleibt also weiter spannend, welche Arznei die beste ist – Aconit bei jeder Störung des Stockes (Schreck, kalt) empfehle ich jedenfalls.

Aber für (gegen) die Varroa? Vielleicht ist doch ganz banal ein Natrium muriaticum das geeignetste: die Bienen, die am besten den Varroadruck beherrschen, sind die, die die erkrankten Maden am Geruch erkennen (obwohl sie verdeckelt sind!), die Wabe aufbeißen und ihre Geschwister opfern. Genetisch sind sie ihren Geschwistern verwandter als ihrer Königin oder potenziell ihren eigenen Nachkommen – daher lohnt es sich auch, auf eigene Reproduktion zu verzichten (durch Pheromone der Königin unterdrückt). Aber man kann sich vorstellen, dass das Opfern eines Geschwisters mit Schuldgefühl und Kummer, wenn es so etwas bei Bienen gibt, verbunden ist und damit eine Natrium muriaticum Situation hervorruft.

Interessant ist auch, dass Natrium muriaticum als das chronische Mittel zu Apis gilt!

Diskussion: Diese Prüfung ist klein mit drei Teilnehmer(innen), dennoch sind die Symptome für den geplanten Ansatz wohl ausreichend und geben Hinweis auf ein Traumamittel,

stechende Kopf und Gelenksschmerzen, trockenen Mund mit Speichelfluss, eventuell ein Schnupfenmittel? Anwendungen kann ich noch nicht berichten.

Anhang: Prüfungssymptome

Abdomen	Kurz stechen linker Oberbauch V9, S4, T9,NS
Extr.	Wie wenn ein leichter Krampf beginnt in der linken Kniekehle – ohne Belastung V9, S2, T1-2, VS
Extr.	14.3. um 9Uhr 30 1h nach der Einnahme: stechender Schmerz im linken Knie etwa 15 Min. lang. 17.3.: 8 Uhr 30 kurzer Stich im re Knie. V8, S1, T1, 4, NS
Extr.	11 Uhr leichte ziehende Schmerzen in beiden Kniekehlen , als wenn man ein aufgerautes Seil über die Kniekehlen zieht. Dauer etwa 20 Min. nicht zu schmerzhaft, aber unangenehm V8, S2, T1, NS
Extr.	T2: 16.3.,20h kurzer einschließender Schmerz 2+ im rechten Handgelenk, kleinfingerseitig (erstmal in der Vorbeobachtungszeit aufgetreten, Arznei war schon im Haus) T4 18.3., 11h 20 idem T5 19.3.,17h Schmerz einschließend rechts ulnar, bei Drehbewegung , 19h37 beim Hochheben meines 1jährigen Sohnes, 21h10- 21h50 leicht ziehende Schmerzen rechtes Handgelenk ulnar, schlimmer durch Heben T6 20.3, 6h45 leichtes Ziehen 1+ im rechten Handgelenk kurz nach dem Aufwachen, schlechter durch Belastung; tagsüber immer wieder kurz diese ziehenden Schmerzen , 16h25-17h10 1+ Dauerziehen mit einschließenden Verschlechterungen beim Heben bis zum Einschlafen T7 21.3. kein Dauerschmerz, 2x kurzer einschließender Schmerz tagsüber T9 23.3. 21h40 bei Drehbewegung im Handgelenk, einschließender Schmerz radial T29, 12.4. mehrmals ganz kurz Idee eines Schmerzes im rechten Handgelenk, 21h 50 einschließender Schmerz 1+ re Handgelenk radial beim Heben T30, 13.4.Baustelle im Garten, schaufle Erde 17h40 Schmerz 1+ nur ganz kurz, kann Arbeit weiter machen V3,S3, T2- T30,BS (NS?)-
Extr.	23.3., 16h45 beim in die Knie gehen rechts kurzer umschriebener Brennschmerz am Oberschenkel distal vorne, danach ziehender Schmerz den restlichen Tag , v.a. bei Bewegung wahrnehmbar T10 24.3. kein Schmerz mehr V3,S9,T9 ,NS
Frost	16.3., 23h nach kurzem Weg zum Auto in der Kälte anhaltende Fröstelattacken trotz Wärme im Auto, 23h30 Autowechsel, 10s im Freien, wieder anhaltendes anfallsweises Frösteln(bei 24 Grad) V3,S4,T2, NS
GG	Gefühl der Leichtigkeit V9, S 1, T1 und 2,KS
GG	Plötzlich unbegründet innere Freude V9, S3,T4, NS
GG	25.3., ab 14h Vorbereitungen für Einladung von Freunden am Abend, stressig neben den Kindern , aber der Stress erzeugt keine innere Unruhe wie sonst, kann nicht ganz zu mir durch, aber auch die positiven Gefühle erreichen mich nicht ganz, diesmal kein Kopfschmerz und Schnupfen ist zwar noch da, aber nicht im Vordergrund T12-T14 Distanziertheitsgefühl immer wieder wahrnehmbar, aber nicht unangenehm, eher indifferent, 28.3., 22h45 Gefühl Wirkung lässt nach, bin wieder mehr ich selbst; T15, 29.3. Distanzgefühl wieder da, 19h30 in der Yogastunde unangenehm, hab keinen guten Kontakt zu mir, komme irgendwie nicht nach innen, da ist keine Mauer, aber eine Hülle, eine weiche Grenze T18, 1.4. wahn Sinnig dichter Tag, arbeite viel und habe Zeiten einzuhalten, eigentlich sehr stressig, kann mich nicht berühren, schaffe alles gut , aber am Abend bei dem Konzert auf das ich mich sehr gefreut hab, geht mir auch nicht das Herz auf T19 ,2.4. 22h15 weine erstmals ein paar Tränen als ich vom Todestag meines kleinen Neffen (ist vor 1a mit nur 15 Monaten verstorben) und vom morgigen Treffen mit meiner Schwester erzähle T20, 3.4. Treffen mit meiner Schwester verläuft unemotional, weine nicht, bin distanziert, aber es ist nicht unangenehm T21, 4.4. stressige Ordivertretung, aber ich bin innerlich sehr ruhig, Gelassenheit angenehm T26, 9.4. 7h wende mich nach innen und stoße wieder auf diese weiche Hülle – Bild einer Fruchtblase taucht auf und das verletzliche Kind dahinter, zufrieden mit dieser

- Schutzschicht**, möchte nicht dass sich das ändert – vermeiden von Angst und Schmerz
T26, 9.4. ca. 7h Unterbauchschmerzen 1+ bei wenig Blutung (so spät Schmerzen hatte ich eigentlich noch nie), lasse mich ein auf den Schmerz und gehe nach innen – da stoße ich wieder auf diesen weichen Widerstand und ich empfinde diese oberflächliche Gelassenheit und Zufriedenheit, es taucht das Bild einer Fruchtblase auf hinter der das verletzte Kind geschützt ist, **ich fühle, dass „das Mittel“ diese Hülle nicht überwinden möchte und damit zufrieden ist, um der Angst nicht ins Auge zu sehen, (für mich ist das unbefriedigend, weil ich erlebe, dass die Liebe und das Leben dieses schutzlose Ausgeliefertsein verlangen und auch belohnen)**
T27, 10.4. 14h lege mich hin und ruhe mich aus , schlafe nicht, Gefühl von viel Energie im Becken (nur noch leichte Mensblutung) und satte Zufriedenheit; 16h Konzertbesuch – meine Tochter singt mit bei Chor, sehr emotionale Musik (Carl Jenkins- The Armed Man), berührt mich nicht tief – viele sind tief bewegt, noch immer diese Hülle um meine Emotionen
T29, 12.4, 19h30 wieder Yoga, etwas besseren Zugang zu meinem Inneren, aber noch nicht ganz
T31,14.4.10h30 bin gerührt von einer Patientengeschichte, Tränen sammeln sich in den Augen, kann aber nicht weinen, fühle mich aber berührt und bin dankbar dafür, emotionaler Schauer durch den ganzen Körper
T40, BS 23.4. totale Erschöpfung und Traurigkeit, schlafe sogar vormittags, Kinder nerven mich, fühle mich depressiv, aber es fühlt sich nach mir an
T41, 24.4. noch immer müde, aber keine Traurigkeit, hab das Gefühl es fällt eine Last von mir ab, in der Nacht Traum von einer Verreibung – irgendetwas mit A – Argentum nitricum, Anarcadium bleibt hängen, Details weiß ich nicht mehr
T42, 25.4. deutlich mehr Energie, fühle mich ich selbst
T46,BS, 29.4. 20h bin bei Tanzvorführung, wo auch meine Töchter mitwirken, fühle mich tief berührt V3, S11,T11-T46,NS
- Kopf 14.3.: 19 Uhr plötzlich **migräneartige Sehstörungen** etwa 20-30 Min. dann **über dem li. Auge Druckkopfschmerz** etwa 1 Std. lang. AS aber seit etwa einem dreiviertel Jahr nicht mehr aufgetreten.
Danach **stichartige Schmerzen von der Schläfe li. im Kopf nach oben**. Etwa 3- 4 mal, kann mich an diese stichartigen Schmerzen nicht erinnern, sie jemals gehabt zu haben.
V8, S3, T1,AS/ NS
- Kopf 17.3.: 9 Uhr 30 leichte Sehstörungen 2-3 Min.
9 Uhr 45 plötzlicher, **krampfartiger Schmerz im li Hinterkopf nach oben ziehend** ca 3 Min. V8, S5, T4, NS
- Kopf 17.3., 13h40 nach Aufenthalt in der Sonne, **drückender Schläfenkopfschmerz** bds 1+ bei **Wetterwechsel** (am Vortag hat es geschneit, heute sonnig und warm), 14h-14h20Schmerz verlagert sich nach rechts **ins Innere des Schädels temporal, eher punktuell und stechend** 1+ V3,S5,T3,BS-NS?,
- Mund 19.3.,21h10 punktförmige wunde Stelle /**Aphte** rechts an der Innenseite der Unterlippe gegenüber Prämolaren, ab 21h15 Wundheitsgefühl weg, nunmehr punktuelle Verdickung
T6 20.3. den ganzen Tag diese verdickte Stelle spürbar, bei Berührung mit den Zähnen schmerzhaft 1+
T7 21.3. 3h30 Wundschmerz der Aphte punktuell, 6h30 beim Erwachen Ulcus wieder überzogen mit Schleimhaut, tagsüber immer wieder unangenehm bei Berührung
T8 22.3. Empfindung gleich, nur etwas großflächiger, ca. 1 cm im Durchmesser, auch sichtbar und Umgebung gerötet (...) V3,S6,T5 -14,AS
- Mund 15.3.ca. 22h30 **Mundtrockenheit** und **Rauhigkeit** mehr rechts, trotz **vermehrtem Speichelfluss** -sammelt sich vorne im Mund, **häufiges Schlucken, Zunge wie an den harten Gaumen geklebt**, Gefühl bleibt auch bei jedem Erwachen nachts (wegen Kleinkind),1+,
T2 16.3., 6h30 Intensität etwas weniger, nach Trinken auch nicht gebessert; 11h nach Mittelwiederholung deutliche Verstärkung 2+ für ca. 30 min, dann wieder 1+ und beide Seiten, 15h Gefühl **Zunge vergrößert**, Speichelseen vorne hinter der Zahnreihe im Unterkiefer, füllen sich sofort nach dem Schlucken wieder; abends wieder etwas unangenehmer, 23h30 bei Autofahrt Mitgefühl mit Menschen, die Mundtrockenheit als Medikamentennebenwirkung haben, bin etwas zermürbt und **weinerlich bei Musik** (...) V3, S1, T1-38, NS
- Nase 21.3.2016;13h30 nach Gartenarbeit **verstopfte Nase re>li** und **Erkältungsgefühl-**

	<p>innerliches Frösteln, habe keine so typischen Erkältungen, die immer gleich ablaufen T8 22.3. häufiges Niesen, geht durch und durch, fühle mich davon als Ganzes erschüttert gepaart mit dumpfem Dauerschmerz im Hinterkopf 1+, an so eine Symptomatik kann ich mich nicht erinnern, daher doch eher NS, verstopfte Nase re > li, kein Sekret, schaffe meinen Alltag, aber mühsam T9 23.3., 5h45 Erwachen mit Trockenheit im Rachen und verstopfter Nase links>re; während des Tages unkonzentriert bei der Arbeit und bei Autofahrt – das dumpfe Gefühl im Hinterkopf weniger, nun mehr bds. seitlich außerhalb des Schädels, sodass Reize schwer eindringen können, fühle mich auch emotional distanziert (meiner Familie gegenüber), weiterhin Niesen; Distanziertheit ambivalent –Geschrei des 1jährigen bringt mich nicht aus der Ruhe, andererseits hab ich das Gefühl mich nicht von ganzen Herzen zuwenden zu können, auch Partner gegenüber, dementsprechend Libido vermindert; am Abend sehe ich Film über Kinder in der NS Zeit, da würde ich normalerweise weinen, diesmal keine tiefere Berührung T10 24.3. 1h40 vorm Fernseher eingeschlafen, beim Aufstehen und ins Bett gehen Schwindelgefühl; morgens Nase verstopft re>li, klares Sekret abschnäuzbar, auch tagsüber, Kopf wieder klar, Niesen weniger T11 25.3. morgens wieder Nase verstopft re > li, viel Sekret morgens gelb, dann klar, die nächsten beiden Tage gleich T14 28.3. Nase weiterhin immer wieder verstopft re>li, viel Sekret abschnäuzbar, morgens gelb, dann klar, mild; 22h45 re Nasenloch geht auf –Gefühl Wirkung lässt nach und ich bin wieder mehr ich selbst T15 29.3. Schnupfen wie am Vortag T16-T22 30.3. bis 5.4. weniger verstopfte Nase, Sekret allmählich weniger, der Schnupfen nervt –ich mag darüber gar nichts mehr aufschreiben, aber schränkt mich im Alltag nicht mehr ein T23 6.4. 11h50 noch immer Nasensekret, Gefühl von Schleimansammlung im Rachen, bei nächster Gelegenheit kann ich es auch hochwürgen -farblos V3,S7,T7-23,NS</p>
Rectum	<p>3.4. 6h45 plötzlicher Stuhldrang, krampfende Schmerzen im Bauch 2+ und Darmentleerungen für ca. 10 min, Durchfall teilweise geräuschvoll, keinerlei Übelkeit, Frühstück ganz normal und auch keinerlei Bauchschmerzen danach, (am Vorabend indisches Essen, teilweise scharf, früher schon vertragen, jetzt schon lange nicht gegessen) V3, S12,T20,NS</p>
Schwindel	<p>24.3.,14h30 erschöpft, höre Musik und bin mit halber Aufmerksamkeit bei meinem kleinen Sohn, Schwindelgefühl im Liegen, als ob sich alles dreht, nach innen, mehr bei geschlossenen Augen, nicht unangenehm, Gefühl der Verbundenheit und Grenzenlosigkeit, Dauer einige Minuten V3,S10,T10, NS</p>
Traum	<p>2.Tag 15.3.11 Traum: Ein Fest wurde auf 3 verschiedenen Schlössern gefeiert. Lugerts waren auch eingeladen, waren aber verreist, aber Gisela u.der kl. Georg waren da. Wir hatten viel Spaß. Ich traf gute Freunde von früher (Jugendfreunde) sie hatten denselben Namen, sagten aber sie sind es nicht. Suchten aber dauernd meine Gesellschaft. Mir war das dann ziemlich egal, G., G. und ich stöberten in alten Möbeln rum .Es war ganz lustig, aber ich hatte das Gefühl, das ich etwas gesucht habe, was ich nicht finden konnte. - Ich kann mich sonst fast nie an Träume erinnern. Meistens weiß ich nicht mal, ob ich geträumt habe V8, S4, T2, NS</p>
Weibl. Gen.	<p>T 2: 16.3. nach Mitternacht feine Stiche in der Vagina rechtsseitig für ca 30 s 2++, dann nur noch einzelne Nadelstiche V3,S2,T2, NS</p>
Zusammenfassung	<p>4.5. 16 Abschließende Nachbetrachtung: was im Nachhinein doch auffällig war, ist eine gesteigerte Müdigkeit und Libidomangel, beides kenne ich durch die unterbrochenen Nächte mit unserem 1jährigen Sohn schon gut, aber nun seit einer Woche deutlich weniger, obwohl sich die Situation nicht geändert hat, hab so das Gefühl mich am 24.4. endgültig von der Arznei verabschiedet zu haben und erlebe wieder emotionale Höhen und Tiefen wie ich sie kenne, dieser weiche Widerstand in meinem Inneren ist nun weg. V3, Zsmf NS</p>

Anhang 2 Repertoriumsvorschläge:

Repertorium Varroa Nosode

* = neuer Rubrikvorschlag

V_n = ist die Probennummer, S = Symptomnr., T = Tag nach der Einnahme, NS = neues Symptom, BS (=KS) = bekanntes Symptom, AS = altes Symptom

Abdomen - Schmerz - krampfartig V3, S12, T20, NS
Abdomen - Schmerz - oberes Abdomen – links V9, S4, T9, NS
Abdomen - Schmerz - oberes Abdomen – stechend V9, S4, T9, NS

Extremitäten - Krämpfe - Knie - Kniekehle – links V9, S2, T1-2, VS
Extremitäten - Schmerz - Handgelenke - Drehen der Hand; beim V3, S3, T2- T30, BS (NS?)
Extremitäten - Schmerz - Handgelenke - Heben einer Last agg. V3, S3, T2- T30, BS (NS?)
Extremitäten - Schmerz - Handgelenke - Radialseite V3, S3, T2- T30, BS (NS?)
Extremitäten - Schmerz - Handgelenke - rechts - schießend V3, S3, T2- T30, BS (NS?)
Extremitäten - Schmerz - Handgelenke - Ulnarseite – reißend V3, S3, T2- T30, BS (NS?)
Extremitäten - Schmerz - Handgelenke - Ulnarseite - ziehend V3, S3, T2- T30, BS (NS?)
Extremitäten - Schmerz - Knie - Kniekehle – ziehend V8, S2, T1, NS
Extremitäten - Schmerz - Knie - Kniekehle – wie ein rauhes Seil* V8, S2, T1, NS
Extremitäten - Schmerz - Knie – stechend V8, S1, T1, 4, NS
Extremitäten - Schmerz - Oberschenkel - Beugen - Knie; der - agg. V3, S9, T9, NS
Extremitäten - Schmerz - Oberschenkel - Bewegung - agg. - ziehend V3, S9, T9, NS
Extremitäten - Schmerz - Oberschenkel - brennend V3, S9, T9, NS
Extremitäten - Schmerz - Oberschenkel - ziehend V3, S9, T9, NS

Frost – Frösteln V3, S4, T2, T7 -23 NS

Gemüt - Distanziert V3, S11, T11-T46, NS
Gemüt - Empfindlich V3, S11, T11-T46, NS
Gemüt - Freude V9, S3, T4, NS
Gemüt - Gefühle, Emotionen, Gemütsbewegungen - unterdrückte V3, S11, T11-T46, NS
Gemüt - Verschmelzen mit der Umgebung V3, S10, T10, NS
Gemüt - Verwirrung; geistige - Identität; in bezug auf seine - Grenzen; und auf persönliche V3, S10, T10, NS
Gemüt - Verwirrung; geistige - Identität; in bezug auf seine V3, S11, T11-T46, NS
Gemüt – Wahnidee – Hülle, in einer* V3, S11, T11-T46, NS
Gemüt - Wahnideen - leicht - er sei leicht V9, S 1, T1 und 2, KS
Gemüt - Weinen - Musik; durch V3, S1, T1-38, NS

Innerer Hals - Schleim – klar V3, S7, T7-23, NS
Innerer Hals - Schlucken; ständige Neigung zu - Speichel; durch V3, S1, T1-38, NS
Innerer Hals - Trockenheit V3, S7, T7-23, NS

Kopf - Schmerz - begleitet von - Niesen; häufiges V3, S7, T7-23, NS
Kopf - Schmerz - Hinterkopf - erstreckt sich zu - oben; nach V8, S5, T4, NS
Kopf - Schmerz - Hinterkopf - krampfartig V8, S5, T4, NS
Kopf - Schmerz - Hinterkopf - links V8, S5, T4, NS
Kopf - Schmerz - Hinterkopf - Schnupfen; bei V3, S7, T7-23, NS
Kopf - Schmerz - Schläfen - drückend - innen; nach V3, S5, T3, BS-NS?,
Kopf - Schmerz - Schläfen - erstreckt sich zu - Kopf V8, S3, T1, NS
Kopf - Schmerz - Schläfen - erstreckt sich zu - oben; nach V8, S3, T1, NS
Kopf - Schmerz - Schläfen - links - stechend V8, S3, T1, NS
Kopf - Schmerz - Schläfen - Sonne; durch Aufenthalt in der V3, S5, T3, BS-NS?,
Kopf - Schmerz - Schläfen - stechend V3, S5, T3, BS-NS?,
Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - drückend V8, S3, T1, AS
Kopf - Schmerz - Wetter - Wetterwechsel V3, S5, T3, BS-NS?

Mund - Aphthen V3, S6, T5 -14, AS
Mund - Klebt am Gaumen; die Zunge V3, S1, T1-38, NS
Mund - Rauheit V3, S1, T1-38, NS
Mund - Speichelfluß - Trockenheit - Gefühl von, mit V3, S1, T1-38, NS
Mund - Trockenheit - rechts V3, S1, T1-38, NS

Mund - Trockenheit - Speichelfluß; mit V3, S1, T1-38, NS
Mund - Vergrößert - Zunge V3, S1, T1-38, NS

Nase - Absonderung - gelb - morgens V3,S7,T7-23,NS
Nase - Niesen - erschütternd V3,S7,T7-23,NS
Nase - Niesen - häufig V3,S7,T7-23,NS
Nase - Verstopfung V3,S7,T7-23,NS

Rektum - Diarrhoe V3, S12,T20,NS
Rektum - Stuhldrang - plötzlich V3, S12,T20,NS

Schlaf - Schläfrigkeit V3, Zsmf NS

Schwindel - Drehens; Gefühl des - alles im Kreis drehen; als würde sich V3,S10,T10, NS
Schwindel - Liegen - agg. V3,S10,T10, NS
Schwindel - Schließen der Augen - agg. V3,S10,T10, NS

Sehen - Flimmern, Flackern - Kopfschmerzen - vor V8, S3, T1,AS

Stuhl - Herausschießend V3, S12,T20,NS
Stuhl - Herausspritzend V3, S12,T20,NS
Stuhl - Laut, geräuschvoll V3, S12,T20,NS

Träume - Erinnerung, bleiben im Gedächtnis V8, S4, T2, NS
Träume - Suchen V8, S4, T2, NS

Weibliche Genitalien - Schmerz - Vagina - stechend; fein V3,S2,T2, NS
Weibliche Genitalien - Sexuelles Verlangen - vermindert V3,S7,T7-23,NS

Repertorium der Konzepte:

Akute Erkrankungen - Hauterkrankungen - Skabies - Therapie - Arzneimittel
ars. carb-v. carb-n-s. caust. kali-s. sel. *Sulph.*

Fotoquellennachweis: alle Fotos vom Autor

Interessenskonflikte: keine. Der Autor ist weder an der Arznei noch an der Herstellerfirma beteiligt oder erhielt Zuwendungen für die Durchführung dieser Arzneimittelprüfung.